



Anadolu, Spencer Platt Via Getty Images, Julia Goddard/die posaune

Kirk-Attentat und ein düsterer 11. September

- Richard Palmer
- [11.09.2025](#)

Der 11. September ist immer ein düsterer Tag, und die gestrige Ermordung von Charlie Kirk verstärkt diese Traurigkeit noch. Ich habe gesehen, wie mehrere Kommentatoren sagten, dass sich diese Woche ähnlich anfühlt wie 11. September, eine unumkehrbare Wende in eine dunklere Welt. Es begann mit dem brutalen Mord an Iryna Zarutka, der von einem Wiederholungstäter begangen wurde – mit einer übermäßig nachsichtigen Justiz als Komplize. Jetzt wurde Charlie Kirk, der sich für Dialog und Debatte einsetzte, von einem unbekanntem Attentäter erschossen. Die Berühmten und die weniger Berühmten wurden gleichermaßen getötet.

Tim Stanley vom Telegraph warnte, dass „die Welt ihren Verstand verliert“.

„Das muss mehr sein als ein Kulturkrieg?“ fragte sich Stanley. „Es ist geistlich. Denken Sie an die geschädigte Seele, die all die Kinder in der katholischen Schule Annunciation erschossen hat, oder an den Mann, der in einem Zug in North Carolina eine Frau erstochen hat: Auf welchem Manifest sie auch immer standen oder welche Medikamente sie auch immer verpasst hatten, sie verströmten die schwefelhaltige Luft von jemandem, der von Dämonen unterdrückt wird, als ob ein böser Geist im Lande umgeht.“

Das ist eine wichtige Beobachtung. Es unterstreicht die geistliche Krankheit Amerikas, dass der Kongress nicht einmal zusammenkam, um für Kirk zu beten, während er verwundet lag. Nach einer Schweigeminute bat Lauren Boebert den Sprecher des Repräsentantenhauses, einen Moment des Gebets abzuhalten. „Nein!“, riefen mehrere Demokraten im Chor. „Verabschieden Sie ein paar Waffengesetze“, rief einer.

Kirks Tod ist keine einmalige Angelegenheit. Laut Mike Jensen von der University of Maryland gab es in der ersten Hälfte dieses Jahres 150 politisch motivierte Angriffe – doppelt so viele wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

„Extreme politische Gewalt wird in unserem Land immer mehr zur Norm, und die Erschießung von Charlie Kirk ist bezeichnend für ein weitaus größeres und weitreichenderes Problem: Gewalttaten werden immer häufiger, auch ohne eine klare Ideologie oder ein Motiv“, warnte Jon Lewis von der George Washington University.

Stanley hat Recht: Ein böser Geist ist im Land unterwegs. Amerika, und die ganze Welt, ist geistlich krank. Wie Gerald Flurry kürzlich bemerkte, hätte Gott Charlie Kirk retten können. Er hat letzten Sommer Präsident Trump geschützt. Aber wenn Gott weiterhin hochrangige Persönlichkeiten beschützt, ohne dass sich das Verhalten des Landes ändert, wird Er die geistliche Krankheit nur verlängern. Gott lässt diese satanischen Angriffe zu, um uns aufzuwecken. Wir müssen uns ändern. Unsere Sünden trennen uns von Gott und geben Satan, dem Gott dieser Welt, Zugang zu uns.

„Wir müssen erkennen, dass der Teufel am Werk ist und uns in Reue zu Gott wenden“, schrieb Herr Flurry. Eine wachsende

Minderheit auf der Rechten erkennt die reale, böse, geistige Welt, die hier am Werk ist. Die Transgender-Schützen von Nashville und Minneapolis waren beide offensichtlich von Dämonen besessen. Aber der größte Bedarf besteht für den zweiten Teil von Herrn Flurrys Aussage: Diese Nation braucht dringend Reue. In Jeremia 17, 14 dachte der Prophet über die Krankheit seines eigenen Herzens nach, ein Beispiel für uns: „Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen...“

„**Europa befindet sich in einem Kampf.**“ Mit diesen Worten begann die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, gestern ihre Rede im Europäischen Parlament. „Ich habe lange darüber nachgedacht, ob ich diese Rede zur Lage der Union mit einer so deutlichen Einschätzung beginnen soll“, erklärte sie und verwies auf das Unbehagen der Europäer an solchen Begriffen. „Aber die Wahrheit ist, dass die Welt von heute unversöhnlich ist.“

Sie sagte, die Europäer spüren, wie sich „der Boden unter ihnen verschiebt“, „die Dinge schwieriger werden“, „die Auswirkungen der globalen Krise“, „die höheren Lebenshaltungskosten“ und „die Geschwindigkeit des Wandels“. „Sie machen sich Sorgen über die endlose Spirale von Ereignissen, die sie in den Nachrichten sehen – von den verheerenden Szenen in Gaza bis zum unerbittlichen russischen Sperrfeuer auf die Ukraine.“

Also, ja, Europa muss kämpfen. Für seinen Platz in einer Welt, in der viele Großmächte Europa gegenüber entweder ambivalent oder offen feindlich eingestellt sind. Eine Welt voller imperialer Ambitionen und imperialer Kriege. Eine Welt, in der Abhängigkeiten rücksichtslos zur Waffe gemacht werden. Und aus all diesen Gründen muss ein neues Europa entstehen.

Von der Leyen sagte den Osteuropäern, die ins Fadenkreuz von Wladimir Putin geraten sind, Unterstützung zu. Sie hat Donald Trumps Zollpolitik gerügt. Sie drohte, Israels „extremistische Minister und gewalttätige Siedler“ zu sanktionieren.

Angesichts der Lage der Welt war dies die wichtigste Rede zur Lage der Union in der Geschichte der Europäischen Union. Die Geschlossenheit der NATO wird auf die Probe gestellt, [ihr Luftraum wird verletzt](#) und ein rivalisierender Block asiatischer Staaten stellt ihre Vorherrschaft in Frage. Unterdessen bedrohen Handelskriege, Wirtschaftskrisen und politische Spaltungen den Wohlstand der EU.

Doch trotz der hohen Herausforderungen schenken nur wenige der Rede Beachtung, denn von der Leyens Autorität wird zunehmend in Zweifel gezogen. Sie überlebte ein Misstrauensvotum im Juli und hat zwei weitere im Oktober vor sich. Ihre Kritiker haben nicht genug Unterstützung, um sie zu stürzen, aber sie untergraben ständig ihre Autorität. Selbst ihre Rede wurde ständig unterbrochen.

Die größte Herausforderung für die EU besteht darin, als Einheit zu handeln. Das Parlament und die Mitgliedstaaten sind nach wie vor gespalten, und von der Leyen fehlt die Kraft, sie zu vereinen.

Aber ihr Verlust könnte der Gewinn eines anderen sein. In [Nach Trumps Sieg, beobachten Sie Deutschland](#) verweist Herr Flurry auf biblische Prophezeiungen, die den Aufstieg eines deutschen Machthabers in Europa vorhersagen. Die heutige Schwäche innerhalb der EU – und ihre zunehmenden Krisen – machen den Weg für seine Ankunft frei.

IN ANDEREN NACHRICHTEN

Die „nukleare Option“ wird im Senat in Kraft treten Heute werden die Senatoren über eine Resolution abstimmen, die 48 Kandidaten für das Unterkabinett von Präsident Trump als Block und nicht als Einzelpersonen bestätigt. Diese von John Thune, dem Mehrheitsführer im Senat, vorgeschlagene Regeländerung würde Hinhaltetaktiken mit einer Mehrheitsabstimmung beenden, statt wie bisher mit 60 Stimmen. Die heutige Abstimmung verdeutlicht die tiefe Spaltung zwischen Amerikas Gesetzgebern. Kurzfristig wird sie es den Republikanern jedoch ermöglichen, Trumps politische Kandidaten schneller zu bestätigen und möglicherweise die Agenda „Make America Great Again“ – Zurück zur Größe – voranzutreiben.

Hat es auf dem Mars jemals Leben gegeben? Die NASA glaubt, die bisher nächsten Anzeichen von Leben gefunden zu haben. Gestern gab sie bekannt, dass ihr Perseverance Rover Gesteinsmarkierungen entdeckt hat, die als „Leopardenflecken“ bezeichnet werden. Diese im letzten Jahr entdeckten Ablagerungen bestehen aus Mineralien, die mikroskopisch kleine Organismen als Nebenprodukt produzieren. Sie könnten auch durch andere Prozesse entstehen, aber die Astronomen stellen die falsche Frage. Nachdem Perseverance im Jahr 2021 auf dem Mars gelandet ist, schrieb Herr Flurry, dass sie sich stattdessen fragen sollten: *Warum gibt es den Mars und den Rest des Universums?* „Diese Frage führt uns zum Schöpfer!“, schrieb er.